

Sprachassistentz

Beitrag von „YorkshireBee“ vom 11. Mai 2011 15:23

Hej Josh,

zunächst einmal: Freu dich, dass du eine so wertvolle Erfahrung wirst machen können! Das wird bestimmt eine tolle Zeit, die dir viel Sprachsicherheit und schöne Begegnungen bescheren wird.

Ich selbst war vor über 10 Jahren nach meinem Grundstudium als Fremdsprachenassistentin in England und habe diesen Schritt nie bereut. Ich war an einer Mädchenschule mit Mädchen von 10 bis 17 in der Nähe von Leeds und war im Großen und Ganzen recht gerne dort. Allerdings war das Klientel dort nicht immer einfach. Die Akzeptanz war nicht immer gleich groß und gegeben, zum einen, weil die Mädchen wussten, dass ich noch keine "fertige" Lehrerin bin. Zum anderen haben einige das Fach Deutsch echt gehasst wie die Pest (es war das kleinere Übel zu Französisch...) - und mich dann gleich mit 😊 Aber mit den meisten Mädchen bin ich sehr gut zurecht gekommen und hatte sie schnell ins Herz geschlossen 😊

Eigentlich hatte ich eine Mentorin an die Seite gestellt bekommen, also eine Deutschlehrerin, an die ich mich mit allen Fragen wenden konnte. Diese erkrankte aber nach wenigen Monaten schwer und kehrte während meines Aufenthalts auch nicht mehr zurück. Ihre Deutschstunden wurden dann von wechselnden Vertretungslehrern übernommen, was der Atmosphäre nicht besonders gut getan hat. Es wurde dann wesentlich besser, als 2 Referendarinnen zu uns kamen, von denen eine auch Deutsch unterrichtete.

Was ein wenig problematisch war, war mein Stundenplan. Ich hatte 12 Unterrichtsstunden in der Woche und bin mit unterschiedlichen Lehrern in 12 Lerngruppen gewesen, so dass ich die Mädchen selten gesehen habe. Es sollte halt in so vielen Gruppen wie möglich von mir profitiert werden (das hört sich vielleicht ein wenig doof an, war aber so). In den Stunden habe ich bei den jüngeren Schülerinnen oft mit Kleingruppen gearbeitet. Ich hatte entweder eine Auftrag von der Lehrkraft bekommen oder hatte in vorheriger Absprache etwas vorbereitet. Je nachdem, ob sie Deutsch gern mochten, haben sie gut oder eher weniger mitgearbeitet. Die, die nichts gemacht haben, durften dann auch einige Zeit nicht mit mir arbeiten. Die Lehrerinnen haben es schon so hingestellt, dass es ein Privileg ist, bei mir in einer Kleingruppe zu sitzen und wer das nicht schätzt, muss eben Bucharbeit machen - Pech... Mit den älteren Schülerinnen habe ich oft Einzelarbeit gemacht, was sehr effektiv war, weil die wirklich etwas in Deutsch erreichen wollten (z.B. GCSE).

So, das ist jetzt ziemlich viel, aber vielleicht hilft es dir ein wenig!? Ich muss mal sehen, ob ich noch meinen Erfahrungsbericht auf dem PC habe. Wenn du magst, könnte ich ihn dir noch schicken, auch wenn es nicht "dein" Land und es schon so lange her ist 😊

Liebe Grüße, Yorkshirebee